

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
34 (1920)**

36 (12.2.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-432699](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-432699)

34. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. 2.75 Mark, bei Abholen von der Expedition 2.40 Mark, durch die Post bezogen durchschnittlich 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark 1/40 St. Beleggeld.

# Republik

Preis 15 Pf.

Bei den Inseraten wird die einseitige Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Rühringen-Wilhelmschen und Ungerden, sowie der Füllten mit 55 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Anzahl. Kalkulation 2.50 Mk. Plandobergrößen unverschätzt.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 38

Rühringen, Donnerstag, 12. Februar 1920 \* Nr. 36

Redaktion: Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 1265

## Wer führte unser Volk in Not und Verderben?

**Vollständigt a. D. Hermann Freiherr von Eckardtstein** hat seine „Lebenserinnerungen und politischen Verantwortlichkeiten“ herausgegeben. Es ist unglücklich, mit welcher Leichtfertigkeit das deutsche Volk in der Zeit Wilhelm II. von einer leidfertigen und niederträchtigen Clique regiert und in Not und Unheil geführt wurde. Wir erfahren aus dem Buche u. a. folgendes:

Als im Jahre 1899 der Samoa-Vertrag zwischen England und Deutschland in einer für beide Teile befriedigenden Weise gelöst zu sein schien, trat Herr von Tirpitz auf den Plan und richtete an den Kaiser ein Inzombatogedächtnis, das Herr von Hollstein als „ein von sinnigen Träumen triebendes, auf die Spitze des Stiefers berechnetes Dokument von Schaumblaselei in höchster Potenz“ bezeichnete. Der Erfolg war, daß die vorläufigen Vereinbarungen zwischen England und Deutschland über den Bounten genannt wurden und einen Vertrag Platz machen mußten, der England aus höchste verliminte. Wie sich Herr von Tirpitz, der sich während des Krieges als den Retter Deutschlands anspielte, im übrigen die deutsche Auslandspolitik dachte, geht aus einer Bemerkung hervor, die er Eckardtstein gegenüber zur Zeit des Burenkrieges tat. Danach habe die deutsche Politik England und Amerika gegenüber einen Charakter vorausgesetzt, bis die Rühringen zur See beendet seien. Später wunderte sich Herr von Tirpitz, wenn man der deutschen Politik Wühringen entgegenbrachte und von einer deutschen Außenpolitik sprach.

Einen weiteren Beitrag zu den Machtstellungen der Marinegelenklichen gibt Eckardtstein aus der Zeit des internationalen Selbstzuges gegen China. Damals unterbreitete der Führer der deutschen Flotte in den ostasiatischen Gewässern den Vorschlag, das Fort von Wulung zu bombardieren und die chinesischen Gewässer nach deutschen Flottenstützpunkten zu sondieren. Auf die Frage, wie er dazu komme, einen derartigen, den getroffenen Anordnungen widersprechenden Plan vorzulegen, antwortete er, „es sei doch der kaiserlich deutschen Marine unmöglich, wochenlang vor Schanghai zu liegen, ohne etwas Ernstliches zu unternehmen“. Es ist selbstverständlich, daß die deutsche Flotte durch diese Aktion in große Verlegenheit gebracht wurde und das Wort des Generalen Dr. Rosen ist nur zu verständlich, „was die Herren der Marine vorbreiten, das haben die Generalen ausprobiert“.

Würdig an die Seite des Herrn v. Tirpitz stellt sich Generaladjutant General v. Bieffen. Er hält während des Burenkrieges den Zeitpunkt für gekommen, England den früh-frühlichen Krieg zu erklären. „Jetzt ist es Zeit für uns, gegen England loszugehen“, sagte der General, und auf den Einwand, wir hätten ja keine Schiffe zur Verfügung, antwortete er ebenso klugfertig wie leichtsinnig: „Das macht nichts. Nur eine Division brauchen wir hinüberzusetzen und England ist erledigt“. Als auch diese Bombasterei ab absurdum geführt wurde, erklärte er weiter: „Na, wenn auch das nicht gehen sollte, dann marschieren wir eben mit Russland zusammen nach Ägypten und Indien“.

Interessant ist ferner, wenn v. Eckardtstein berichtet: „Zu den Zeiten, welche aus der in Deutschland vorherrschenden Anglobolie ein Geschäft zu machen suchten, gehörte vor allem eine Anzahl in Südafrika finanziell und wirtschaftlich interessierter Persönlichkeiten, welche danach trachteten, durch Vermittlung und mit Hilfe der deutschen Regierung für teils loßfällige, teils auch nur angeblich erhaltene Schädigungen ihre Interessen vor der englischen Regierung die erprobtesten Entschuldigungsverfahren zu erhalten.“

Wie auch hier wird auf die rein egoistischen Eingriffe der Schwerindustrie in unserer Außenpolitik hingewiesen. Der dritte und wohl schwerwiegendste Faktor, der jede vernünftige Außenpolitik Deutschlands unterband, war aber Eckardtstein selbst. Eckardtstein fällt über ihn das durchaus charakteristische Urteil, daß er in ruhigen Momenten wohl eine klare, selbstbewußte und kluge Politik zu treiben imstande war, daß die Politik aber schon wieder im nächsten Augenblick durch rein persönliche, nur vom Temperament beherrschte Gefühlsregungen durchkreuzt werden konnte. Und da wir vor dem Kriege in viel höherem Grade, als wir es damals ahnten, vom Absolutismus beherrscht wurden, so stellen diese Gefühlsregungen leider nur zu oft den entscheidenden Faktor in der Geschichte des deutschen Reiches dar. Verlangen wir diese Schlußfolgerung an einzelnen Beispielen, die Eckardtstein anführt.

Er sagt, Lord Salisbury, der ursprünglich die freundschaftlichen Gefühle für Deutschland besaß, sei, wie er sich selbst ausdrückte, „durch das unerhörliche kaiserliche Gebaren des Kaisers“ in eine verärgerte Stimmung versetzt worden, die er kurz in den Worten zusammenfaßt: „Er sei kein Minister des Königs von Preußen, sondern der Pre-

mierminister von England.“ Was unter diesem hysterischen Gebaren zu verstehen ist, zeigt ein kleiner Zwischenfall aus dem Jahre 1899. Nach dem großen Indochina im August, in dem die kaiserlichen Truppen glänzend abschnitten, richtete Wilhelm II. an das Komitee der Royal-Nacht-Squadron ein Telegramm, in dem es heißt: „Eure Handicap sind e. . . einseitig.“ Es ist klar, daß sich Wilhelm durch dergleichen Niederwürdigkeiten in England viel Freunde erworb. In ähnlicher Weise ließ Wilhelm seine englischen Beirater an der Themse vor dem Kopf, als ihn der Prinz von Wales bat, in der Auswahl seines Gefolges bei seinem bevorstehenden Besuche eine kleine Änderung vorzunehmen. Die lakonische Antwort Wilhelms war: „Wenn ich überhaupt diesen Herbst nach England gehe, so nehme ich in meinem Gefolge mit, wer mir paßt.“ Man darf nicht vergessen, daß diese Neuempfehlungen in eine Zeit fielen, in der die Beziehungen zwischen England und Deutschland dank der Bemühungen unserer Diplomaten in der Thematik gerade einmal wieder zu berechtigten guten Hoffnungen Anlaß gaben.

Grauen und Wut rufen den Menschen, wenn er diese Neugnisse schändlicher Geisteslosigkeit liest. Es ist wahrhaftig kein Wunder, daß die breite Volksmasse Deutschlands dem bevorstehenden Schicksal der Wüste, die sich löst von dem Vaterlande verflüchtigen, mit großer Mühe und vollstündiger Gleichgültigkeit gegenübersteht. Der so gefühllos mit dem Geschicks von Millionen spielt, der hat auch das Mittel und die Teilnahme anderer keinen direkten Anspruch mehr.

### Zur Auslieferungsjahre.

Trotz gegenteiliger Meldungen soll in England im Allgemeinen eine verschärfte Stimmung in der Auslieferungsjahre vorherrschen. Bevorstehende Preise sollen auf eine Politik der Zurückhaltung drängen.

In Deutschland haben eine Reihe Korporationen, Vereine und Landesparlamente gegen die Auslieferung protestiert. Auch die Freiheit, des Reiches, Organ der „Anstaltigen“, das jetzt wieder erscheint, wendet sich gegen die Forderung der Entente, sie schreibt: Die Entente verleiht alle Rechte der Gerichtsbarkeit, wenn sie nicht den Angehörigen ein Gericht gewährt, das mit aller Garantie der Unparteilichkeit ausgestattet ist.

Kach einer holländischen Meldung hat sich der frühere deutsche Kronprinz in einem Telegramm an die Entente anstelle der andern Befehlshaber zur Verfügung gestellt. Das will indes nicht viel heißen, steht doch der Kronprinz selbst auf der Liste der Geforderten.

Die Reichsregierung hat die Verantwortung der Auslieferungsjahre der Ministerien verlagert. Den in der Note Beschuldigten soll möglichst Gelegenheit gegeben werden, sich auf die Anschuldigungen zu äußern. Wegen die Auslieferungen werden für kommenden Sonntag in Berlin Massenversammlungen geplant. Ueber den Zusammentritt der Nationalversammlung ist noch nichts Bestimmtes bekannt. Die sozialdemokratische Fraktion der Nationalversammlung beschloß sich gestern in einer Beratung, die um 10 Uhr morgens begann und bis in die Nachmittagsstunden dauerte, mit der Auslieferungsjahre. Beschloß wurden nicht gefaßt. Als Ergebnis der Beratsung, an der sich u. a. auch Reichsanwalt Bauer und Minister des Auswärtigen Hermann Müller beteiligten, kann aber festgestellt werden, daß die Fraktion mit der grundsätzlichen Haltung der Regierung vollkommen einverstanden ist. Es wurde der Wunsch ausgedrückt, die Regierung möge mit nützlichem Sachverstand an dem Standpunkt festhalten, daß die Entente Unmögliches von uns fordere, und daß zugleich alles vermieden werde, was zur Aufspaltung der nationalen Leidenschaften auf beiden Seiten geeignet ist. Nach dieser Richtung wurde an einzelnen Rednergruppen, die in der Öffentlichkeit gemacht worden waren, von manchen Rednern lebhaft Kritik geübt.

Die Bitte der Kriegsschuldigen soll noch durch folgende Namen ergänzt werden: Oberst Schlegel wegen kaiserlichen Besuchs in Ostfriesland, Hauptmann General Göring, weil er den Minister von Runenille und dessen Tochter in der Synagoge lebendig verbrennen ließ, der unbekannte Gefolgeführer des 18. kaiserlichen Infanterie-Regiments in Badenweiler wegen Verletzung von Zivilpersonen, Vermeidung eines Bagarzes und Verschleppung von weiblichen Personen über 18 Jahren mit israelischen Wäffeln.

### Schlechte Abstimmung in Schleswig.

Wie und heute vormittag auf Kiel gemeldet wurde, ist das Resultat der gestern stattgefundenen Abstimmung in der ersten schleswischen Zone folgendes: 183 Stimmenten bei 200 Stimmenten 20 024 - 183 Angehörige in Dänemark 55 270 Stimmenten. Das Resultat ist nach nicht verbindlich.

insbesondere stehen nach die Siffern einiger Landgemeinden aus. Das gemeldete Ergebnis ist das der ersten Zone, die naturgemäß am stärksten zu Dänemark neigt. Das endgültige Resultat kann erst nach der stützschichten Abstimmung in allen Zonen erwartet werden. Die Zonen haben natürlich unter dem Schutze der Entente eine gewisse Agitation für ihre Zwecke getrieben. Auf dem übrigen Deutschland sind beherrschende Schambergste nach Schicksal geführt, indes haben aber nicht alle Schleswig-Holsteiner ihre Heimat aufgegeben. Das in der ersten Zone für Deutschland eine Mehrheit erreicht werden würde, was im Ernst kaum zu erwarten, aber an einem besseren Wahlsresultat dürfte man immerhin glauben. Hoffentlich wird dieses schäbliche Resultat durch die Abstimmung in der zweiten Zone wieder wett gemacht.

### Was zu erwarten war.

Die P. V. R. melden: Die Nachrichten, die über angebliche Ratten-Geburtslagerte in bei Hauptzentren der Reichswehr verlauten, sind von den zuständigen militärischen Dienststellen nachgeprüft worden. Ein Anlaß zum Einwirken hat sich hierbei nicht ergeben. Zugabe gibt der Vormarsch eine ganze Reihe von Fällen an, in denen bestimmt solche Ratten festgehalten haben! Es handelt sich eben darum, wie die Nachprüfung vorgenommen und die amtlichen Berichte gezeichnet hat! - Minister Rabe aber kann sich nicht leisten zu jeder Rapportage fahnen, um die Fälle zu klären, und auch dann würde ihm dieses noch nicht gelingen.

### Der Konjunkturpolitiker.

Seit einigen Tagen wird in der Berliner Presse eine kleine Diskussion über die moralischen Qualitäten des Führers der Deutschen Volkspartei, des Dr. Gustav Stresemann, geführt. Dieser und seine Partei betreiben jetzt in starkem Maße monarchistische Propaganda. Seldem nun wird nun folgende Erklärung entgegengesendet: Die Stresemann im November 1918 abgegeben hat: Die Monarchie hat bei der Entscheidung nicht zu übersehen vermocht. Ein Versuch ihrer Wiedererrichtung würde schwere innere Kämpfe zur Folge haben können. Es treten wir auf den Boden der republikanischen Staatsform. Heute will sich Herr Stresemann dieser Erklärung, die schriftlich vorliegt, nicht mehr recht erinnern. Sehr verständlich bei diesem Droschkepolitiker, der stets nach der politischen Konjunktur schielte!

### Der vierte Teil aus Frankreich zurück.

Der Rücktransport der Gefangenen aus Frankreich geht ohne Unterbrechung weiter. Aus Berlin wird gemeldet: Nach den letzten abschließenden Berichten, die schon seit einiger Tagen feststehen, sind bis jetzt 105 426 Soldaten und Unteroffiziere und 1835 Offiziere aus Frankreich in der Heimat eingetroffen. Bei den ganz genauen Berechnungen an der Gefangenenfrage nimmt man auf das bestimmte an, daß die Forderung der Auslieferung den Rücktransport der Gefangenen in gar keiner Weise berühren wird. Das ist auf Grund des Protokolls in der Kriegsgefangenenabrede, das die entsprechende Zustimmung Clemenceaus gefunden hatte, für sich anzunehmen.

### Die „Abfindung“.

Nach die lebhafteste Beschäftigung mit der Auslieferungsjahre sind: unsere Abgeordneten nicht, ihre Aufmerksamkeit der über die finanzielle Abfindung der Familie Hohenzollern ausgedrückt wird. Obwohl in der sozialdemokratischen Fraktion der Preussischen Landesversammlung wie in der Nationalversammlung ist die Stimmung so gut wie einmütig gegen die von der preussischen Regierung geplante Zuwendung an die Hohenzollern. Die sozialdemokratische Fraktion der Landesversammlung hat den Wunsch geäußert, in dieser Frage gemeinsam mit unserer Fraktion in der Nationalversammlung zu beraten. Selbstverständlich wird diesem Wunsch entsprochen werden. Das Vergehen der preussischen Abgeordneten ist fester Lug. Die Zeiten sind nicht danach angetan, den früheren Fürsten größere Summen zu bewilligen. Und der Befehlshaber, auf den sich die Lüge stützen, muß auf alle Fälle ein sehr befehliger sein.

### Die Grundschule.

Der Entwurf des Gesetzes über die Grundschule ist, nachdem er die Zustimmung des Reichstages gefunden hat, dem Reichsrat zur Beratung vorgegangen. Der Gesetzesentwurf bestimmt, daß die Grundschule vier Unterrichtsjahre umfassen soll. Alle öffentlichen und privaten Vorkursulen werden aufgehoben. Es wird insoweit den Vorkursulen eine gewisse Umwandlung angeordnet, daß soll der erste Jahrgang schon im kommenden Jahre nicht mehr neu mit Schülern besetzt werden. Die Tätigkeit der öffentlichen Vorkursulen hat nach dem Entwurf mit Beginn des Schuljahres 1924/25, die der Privatvorkursulen mit Beginn des Schuljahres 1929/30 beendet zu sein. Der Gesetzesentwurf bestimmt weiter, daß die durch Aufhebung der Vorkursulen frei werdenden Lehrkräfte an andere öffentliche Schulen bei gleichbleibender Besoldung weiter zu beschäftigen sind. Privatunterricht einzelner Kinder oder geschlossener Gruppen soll nur aufnahmeweise zugelassen, im allgemeinen verboten sein. Es besteht die Absicht, das Gesetz, falls die Beschließung im Reichsrat und in der Nationalversammlung rechtzeitig erfolgt, nach dem Beginn des neuen Schuljahres am 1. April in Kraft zu setzen.

### Kessel-Prozess.

Der Kessel-Prozess ist, wie und heute aus Berlin gemeldet wird, im letzten Augenblick verlagert worden, da Hauptmann von

Stoff erweist sich als Stoff was schon in der ersten Verhandlung...
Der Weiterleitung wird berichtet: Die Offener Staats-

Zeitgemäße Geschäftsgebarung.

Der Weiterleitung wird berichtet: Die Offener Staats-
ommtschheit hat gegen die Reichsfinanzverwaltung Berlin

Was Deutschland bereits geleistet hat.

In einem dem Berliner Vertreter der Chicago Tribune ge-
gebenen Interview bemerkt sich Reichsminister Hermann

Nach den Schätzungen der deutschen Zentralbehörde, fuhr
der Minister fort, bei dem Wert im Zeitpunkt der Leitung

Singul können die bereits begonnenen, aber noch nicht ab-
geschlossenen Lieferungen von Weizen im Werte von 890 Millionen

Er schloß: Wer die Zahlen unbefangenen prüft, kann unabhän-
gig festlegen, daß Deutschland schon jetzt ein an der Grenze jeder

Deutschnationale Lehrerbefähigung.

Aus Lehrertreffen wird dem Vormarsch geschrieben: Welcher
Einschätzung sich die Volksschullehrerschaft in deutschen Schulen

Über Erträge ist offensichtlich, was etwa auf seinen
ganzen Bildungsgang zurückzuführen ist...
Aber schließlich, daß gerade die Vorkriege, die sich jeder Reform

Diemach sollte es keinen Lehrer in Deutschland mehr geben,
was es nicht zum klaren Bewußtsein käme, wie sehr unsere über-

Abschied von der U. S. P.

Ein Führer der U. S. P. in Hoffmann, Reichsanwalt Wie-
land im Exil, hat sich aus dem politischen Leben zurück-

Ich bin der Überzeugung, daß die Kämpfe nicht, aber
die nicht geschlossene Kämpfe. Ich sehe mit Schrecken,
daß die Welt nicht im Frieden nicht im Frieden nicht im Frieden

aber müssen in dem Straßen nach einer solchen die Parteien
aus dem Hause ziehen. Das zu sagen sollte ich mich für ver-

Unternehmer-Solidarität.

Die Geschäftswelt hat sich kürzlich ausgesprochen, um ihre Mitglieder dem
Deutschen Arbeitgeberverband, Sitz Dresden, zuzuschließen.

Gemeinwirtschaft in Oesterreich.

Im österreichischen Budgetauslaß erklärte Staatssekretär
Ellenbogen: Inseiner Aufgabe besteht es darin, praktisch

Wilhelm II. als Jude.

Einem drohenden Einfall, der nur jüdisch sein zu erklären
ist, hat der Reichskriegsminister, der Präsident mit einer Rede

Wilhelm II. ist jüdisch weil mehr nach seiner Mutter
als jüdischer Körper, denn als jüdischer Charakter ge-

Für die jüdische Abhängigkeit Wilhelm II. wird dann in
einfachster menschlicher Ausdrucksweise mit Hilfe einer großen

Über auch er konnte das jüdische Leben in dem jüdischen
Hause, dem in Jerusalem, nicht anders als in dem jüdischen

Politische Rundschau.

Erhöhung der Druckverpreise. Aus Berlin wird gemeldet:
Die Preise für Zeitungspapier sind im Januar so gewaltig

Politische Notizen. Erzberger behauptet sich wieder am
Trotz des Reichstages, der immer noch läuft und noch

Erober die Presse! Die Millionen Annoncen und Wert
der feindlichen Presse sind größtenteils wieder den arbeitenden

wurde Berlin von der Arbeiterbewegung befreit. — Wegen
Unvollständigkeit sind die Stichwörter veröffentlicht in der

Soziales.

Das internationale Arbeitsamt. Vom 26. bis 28. Januar
sah in Paris die erste bedeutende Tagung des Internationalen

Nach dem Verhalten der Presse war bereits über ihn
schon ein sozialistischer Abgeordneter, wurde definitiv einstimmig

Aus aller Welt.

Der „reife“ Vase. Eine junge Dame in Hamburg lernt
einen jungen Mann kennen, der durch sein scharfes

1. Sein Zeug, keine Stiefel, 4 Kinder, 1901 Kemanen-
stellung in Anspuch genommen, jetzt wohnhaft 10 Karl-Aug-

2. Arbeit an Bettstätten, nur 1 Kind, kann nicht wecheln.
Kurschäfte Armut. Mann monatlich 900 Mark Verdien.

Literatur.

Die Regenbarter. Kommt 1920 (schief) (den durch die
Tage noch trübend im Schatten der letzten Schrecken Tage.

Stumpredy.

Erober die Presse! Die Millionen Annoncen und Wert
der feindlichen Presse sind größtenteils wieder den arbeitenden

**Dolkswirtschaft.**

Die Zukunft des deutschen Schiffbaus. Die aufzunehmende Stellung der deutschen Schiffbauindustrie zum Weltmarkt behauptet Karneborst... Die deutsche Schiffbauindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erlebt...

Am 1. Februar 1920... Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 3. Februar 1920 beschlossen... Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen...

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 3. Februar 1920 beschlossen... Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen...

**Aus aller Welt.**

Im Rat herrscht noch ein starker Mangel an Schiffbau... Die deutsche Schiffbauindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erlebt...

Im "Diamantenklub" Ein umfangreicher Diamantenschmuggel... Die deutsche Schiffbauindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erlebt...

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 3. Februar 1920 beschlossen... Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen...

**Rüftingen.**

Die Güter der selbständigen Schneiderinnen, welche an der Rüstung über die Lieferung eines Schneiderinnen-Quantums... Die deutsche Schiffbauindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erlebt...

**Varel.**

Die Verbraucherpreise für Milch werden für die Zeit vom 1. Februar 1920 bis weiter so festgesetzt... Die deutsche Schiffbauindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erlebt...

**Die Industrialisierung**

Rüftingen-Wilhelmshaven. Eine Untersuchung über die Eignung der beiden Jahreshälfte als Standort wirtschaftlicher Unternehmungen... Die deutsche Schiffbauindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erlebt...

**Holzverkäufe**

in der Oberförsterei Varel. Es sollen verkauft werden: 1. Am Freitag, den 13. Februar... Die deutsche Schiffbauindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erlebt...

**Kartoffelverkauf.**

Der Kartoffelverkauf findet am Sonntag und Freitag... Die deutsche Schiffbauindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erlebt...

**Landgemeinde Varel**

Die Holzpreise des Waldes (Lannen) auf dem... Die deutsche Schiffbauindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erlebt...

**Petroleumlieferung.**

Die für den Monat Januar 1920 bestimmte... Die deutsche Schiffbauindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erlebt...

**Gemeinde Schortens.**

Wesler von Weser, Roggen, Weizen und Gerste... Die deutsche Schiffbauindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erlebt...

**Wichtig! Wichtig!** Günstige Einkaufsgelegenheit... Grobe Auswahl in Tapeten, Porzellan, Glas, etc.

**Schöne Mastentüme** zu verkaufen... Harms, Götterstraße 81.

**Handdeutung** nach wissenschaftlichen Grundlagen... Wollens Sie?

**Offene Stellen** Bedienen bei Fabrik... Maler-Gehrling

**Wollens Sie?** Damen-Waschküme... Verloren

**Auktion!** Donnerstag, den 12. Febr., nachm. 3 Uhr anfang... Auktionsrat Albr. ter Been

**Einzelanfertigung** In verkaufen... Drei-Familienhaus

**Einzelanfertigung** In verkaufen... b. ter Berg

**Einzelanfertigung** In verkaufen... b. ter Berg

**Arbeiter - Bildungs - Ausschub Schortens.**

**Lichtbilder - Vortrag**  
am Freitag, 13. Februar  
abends um 8 Uhr, bei  
Schütt, Heilmühle.

Vortragender Herr Dr. phil. Magister  
Küchler über **Unter der Mitter-  
nachtsonne durch die Vulkan-  
u. Gletscherwelt Islands**  
mit 120 Lichtbildern eigener Aufnahme.

Eintritt 1 Mark pro Person.  
Das Lokal ist gut geheizt.

Zum Besuch ladet höflichst ein [14220]  
**DER AUSSCHUSS.**

**Müstringer Hof.**  
Jeden Donnerstag: 14305  
**Großer Preisstat**  
Es ladet freundlich ein G. Peters.

**Achtung! Achtung!**  
In der Wartburg  
heute Mittwoch um 8 Uhr:  
**Großer Preis-Stat**  
um besonders fette Preise.  
Es ladet freundlich ein [14285]  
Bernhard Stjeweß, Bremer Straße 31.

**Städtische Badeanstalt**  
Küstingen, Messegasse 12  
verfügt alle Arten modernster u. reizender  
Kassensitzung: 9-12, 3-6 Uhr

**Beste Bezugsquelle**  
für Bürsten zc. für Haushalt,  
Industrie und Gewerbe in  
größeren u. kleineren Mengen  
[14298]  
Wilhelmshavener Bürstenfabrik,  
G. m. b. H., Rüstz., Noonstr. 196.

**Ich kaufe jede Menge  
ausgekämmtes Haar.**  
Zahl heute und folgende Tage per Kilo  
50-55 Mfr. [14196]  
**M. Kamatz**  
Bremer Straße 27, part.

**Ich kaufe** von Dienstag, den  
10. bis Sonntag, den 14. Februar,  
den 14. Februar, von 9 bis 7 Uhr  
**alte Gebisse**  
auch verbundene Teile, zahle der  
Zahn bis 100 Mfr., sein Zahn mit  
einem Sittler unter 10,00 Mfr.

Auch Klingen, Silberlöcher, Silberzungen,  
Platina- und Zinnhilfen zu höchsten  
Tagespreisen. [14281]

**W. Kröger**  
Klimentstr. 40, H. Ecke Müllerkir.

**Nordenham.**  
Der Abtammung hat gemäß § 3 Absatz b der  
Bekanntmachung über die Maßnahmen gegen Wohnungs-  
mangel angeordnet, daß eine Wohnbauaufgabe (amt-  
licher Wohnungen) vorgenommen werden soll.  
Für die Ausführung ist der Bauunternehmer Gustav  
Weser beauftragt. Es ist beabsichtigt, die be-  
treffenden Räume vorzunehmen.  
Nordenham, den 7. Februar 1920. [14671]  
J. S. Schmidt.

**Wohltätigkeits-Konzert**  
zugunsten des Zentral-Verbandes deutscher  
Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener  
Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rostringen

**Donnerstag, den 12. Febr., abends 8 Uhr**  
im Wertspisehaus.

Mitwirkende: Gesang Frau Heinemann, Frau Toussaint  
Klavier Frau Goethe, Frau Schultz  
Violine Herr Kapitänleutnant M. Schulze  
Cello Herr Obermusikermeister Sauerbier.

14007

Preise der Plätze: Vorderer Saal 3 Mk., hinterer Saal 2 Mk.,  
Galerie 1 Mark. — Vorverkauf im Wertspisehaus und im  
Zigarrengeschäft Niemeyer, Bismarckstr. 81.

**Wahlverein  
Dangastermoor**  
Einladung zu dem am  
Sonntag, den 21. Februar,  
im Saale des Herrn Strafe  
Kattinbenben

**Wintervergnügen**  
bestehend in Vorträgen mit  
nachfolgendem BALL.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Dortraffen 3 Uhr. Ein-  
tritt 1 Mfr.  
Es ladet freundlich ein  
[14221] Das Komitee.

**Stadt-Café.**  
Jeden Freitag  
**Schachabend**

**Tanzunterricht.**  
Preisunterricht zu jeder  
Zeit in meinem Institut  
Börsenstr. 116. (Galt-  
halle der Straßenbahn am  
Bantier Rathaus). [7936]

**Fr. Klemmsen,**  
Mitglied bei R. L. S.

**Adler-Theater!**  
**Täglich**  
**DER  
ZIGUNER-  
PRIMAS  
von  
Kalman.**  
**Ein grosser  
ERFOLG**

**Schöne Wäschenstücke!**  
Mittwochstr. 4, 11 verleiht.

**Leih-Bibliothek!**  
Nordstraße 21.

**Haut-**  
Verletzungen,  
juckende, bren-  
nende, eiterende,  
nässende, trockene, werden  
beseitigt ohne Zerstörung  
Kunststoff gegen Rückporto.  
Fr. Janßen, Rüstingen  
Börsenstr. 58.

**Elisabethbad  
Nordenham.**  
Elektro-galvanische  
Behandlung  
Massage-Fangopackung.  
Geöffnet morgens 8-12 u.  
nachm. 5-7 Uhr.  
Dienstags und Freitags  
nur für Frauen.

**Nordenham.**  
Ich biete an:  
1) elektrische Lampenlampen-  
batterien  
2) moderner Maschinen u. Motoren  
3) a. Bienen, 75 Bienen.  
Lampenlampen u. Zener-  
zeuge 15044  
zu günstigen Preisen.  
Johannes Eichler  
Gartenstr. 11, Wilhelmshaven.

**Pferdeschweif- und  
Mähnenhaare  
sowie Schweineborsten  
und Ruchschweifhaare**  
kauft stets zu den höchsten Tagespreisen  
Wilhelmshavener Bürstenfabrik  
[14289] G. m. b. H.  
Rüstingen, Noonstraße 196.

**Adler-Theater!**  
**Wohltätigkeits-  
Vorstellung**  
Sonntag, den 15. Februar,  
nachmittags 4 Uhr.  
Eine einmalige unverkürzte  
Operettenvorstellung:  
**¡sewidi jaunadiz jaq**  
Der Gesamt-Reinertag dient zum  
Besten der aus Eis-Lothringen  
vertriebenen Deutschen.  
Vorverkauf an der Kasse und  
Kleine Straße 101.  
Vorverkauf hat bereits begonnen.  
Sonntag nachmittags

**Achtung! Statpieler! Nur 8 Tage!**  
Von Sonnabend, den 14. Februar,  
bis Sonntag, den 22. Februar:  
**Großes Stat-Turnier!**  
1500 Mark Preise.  
1. Preis 500 Mark.

**Früh Carrens :: Restaurant Zeppelin**  
Mittlerstraße. [14296] Ecke Ulmenstraße.

**Wichtig!**  **Wichtig!**

**Einladung zu der am Sonnabend  
den 14. Februar in festlichen  
Räumen der „Stadt Heppens“  
stattfindenden großen  
Turner-Masterade  
des T-Turnvereins Heppens**  
Große Verlosung. — Eintritt  
Knt. 7,50 Mfr. Gede nach Bedarf.

Karten sind im Vereinslokal und bei  
den Komitee-Mitgliedern zu haben. [14297]  
Das Komitee.

**Arbeiter! Abonniert die Republik!**

**Fledermaus-Diele**  
Rüstingen, Bremer Str. 3

Am Donnerstag, den 12. Februar 1920:  
**Große Herren-  
Schönheitstouren!**  
Die drei schönsten Herren  
erb. je ein Bräutigam in bar.  
Unter anderem Verlosung. [14270]

Es ladet freundlich ein Karl Rehogn.

**Öffentl. Versammlung**  
am Donnerstag, den 12. Februar  
abends 6.30 Uhr

in G. Schüttes Wirtshaus in Heilmühle  
Vortrag des Hauptlehrers Wintermann aus  
Rüstingen über die Häftlinge.  
Es werden die Eltern unserer Schuldlinge  
freundschaftlich eingeladen. [14270]

Schortens, den 9. Februar 1920.  
Der Schulvorstand (Engelhart, Vfr.).

Freie Mittwoch und Freitag abend:  
**Großer Preis-Stat.**  
Georg Rath, früh. Dallmann  
Rüstingen, Ostentstraße 15.

**Todes-Anzeige.**  
Gestern mittags 12 1/2 Uhr starb nach  
kurzer heftiger Krankheit mein innigst-  
geliebter, herzlichster Mann, mein  
unmündiger Kinder-treuer Vater,  
mein lieber Sohn, unser guter Bruder,  
Schwager, Onkel u. Neffe, der Schuhmacher  
Wwe. Alma Oldhaber geb. Harde  
nebst Kindern und allen Angehörigen.  
Rüstingen, 9. Februar 1920.

Wenn Liebe könnte Wunder tun  
Und Tränen Tote wecken,  
So würde Dich ganz sicher nicht  
Die kalte Erde decken.

Die Beerdigung findet Sonntag um  
1 1/2 Uhr vom Trauerhause, Frodeboogstr.,  
aus statt.

14277 **Nachruf!**  
Am Montag, den 9. d. M. starb nach  
schwerem Leiden unser lieber Kollege  
**Peter Oldhaber.**  
Da er ein freundlicher, treuer und  
fleißiger Mitarbeiter war, werden wir sein  
Andenken stets in Ehren halten.  
Die Kollegen des Reichsbekl.-Amts.

Am 9. Februar cr. starb der Schlosser  
**August Bölzle**  
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen  
lieben Kollegen, einen treuen und fleißigen  
Mitarbeiter seines Berufs. [14300]

Ehre seinem Andenken!  
Die Arbeitskollegen u. Beamten  
der Artillerie-Werkstatt.

**Danksagung.**  
Statt Karten.  
Für alle Beweise herzlicher Teil-  
nahme, für die vielen Kranzspenden und allen  
denen, welche meinem lieben Mann, unse-  
rem guten Vater das letzte Geleit gaben,  
sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.  
Frau Minchen Rooks  
und Kinder.  
[14306]

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme beim Verlust unserer lieben  
Schwester, Büttner Marie  
Freudenbergs, sagen wir mit  
allen uns innigsten Dank  
Die trauernden  
Eltern [14300]

**BURG**  
-Theater  
Gastspiel des Metro-  
politheaters Köln.  
Dir.: Kurt Bruck.

Heute u. folgende  
Tage:  
Gastspiel des Herrn  
Walter Scholz vom  
Operntheater  
in Erfurt [14292]

**Die Rose von  
Sтамбуl**  
Operette in 3 Akten  
von Leo Fall.  
Verstärktes Orchester  
Verstärkter Chor.  
Pridolin: Herr Scholz

Vorverkauf v. 11-1 u.  
nachm. von 5 Uhr an.  
Theaterferneruf 27.

**Banter  
Bürgergarten**  
heute Mittwoch:  
**Großer Ball.**  
Anfang 7 Uhr. [14308]

Der Boffel- und  
Kloppfleischerverein  
Freitag-Feiern  
feiert am Sonnabend, den  
14. Februar, sein  
**Stiftungs-Fest**  
mit Kapuziner und Ball.  
Anfang 7 Uhr. Gede 8 Uhr.  
Zu zahlreich. Besuch lad. ein  
G. Schütt. Der Vorstand.

**Todesanzeige.**  
Am 9. Februar, mitt-  
tags 2 Uhr, entlichlich  
plötzlich und unerwartet  
an schwerer Kran-  
kenlagerung mein  
herzensguter Mann,  
meiner lieben Kinder-  
treuer Vater, unse-  
rer guter Schwieger-  
ohn, Schwager und  
Onkel. [14355]

**August Bölzle**  
im Alter v. 82 Jahren.  
In hiesiger Zeitsch.  
Herr Claus Bölzle  
hat sich am 9. Februar  
in hiesiger Zeitsch.  
Die Beerdigung findet  
am Sonnabend,  
den 14. Febr., nachm.  
2 Uhr, vom Trauer-  
hause, Fortifikations-  
straße 24, aus statt.

**Denkmal-Verband**  
Rüstingen, Heppens.

**Nachruf.**  
Am Sonntag, den  
8. d. M., verstarb nach  
kurzer, heftiger Kran-  
keit unser lieber  
**Adolf Papp**  
im Alter v. 42 Jahren.  
Beerdigung Sonntag  
nachmittags 2 Uhr,  
v. der Trauerhause  
aus. Um rege Teil-  
nahme bitten. [14299]  
Der Vorstand.

**Die Trauerfeier**  
für unseren lieben und  
verehrten Verstorbenen  
findet am Donnerstag, den  
12. Februar, vorm. 9 1/2 Uhr  
im Hause Rüstingstr. 85 I,  
die Überführung 3 Uhr  
von 10 Uhr statt. Um  
rege Teilnahme bitten [14295]  
Frau Hedwig Weingens  
nebst Kindern.

**Danksagung.**  
Für die Beweise her-  
zlicher Anteilnahme beim  
Entscheiden unserer lieben  
Schwester, Schmeider  
Christine, Büttner Marie  
Freudenbergs, sagen wir mit  
allen uns innigsten Dank  
Die trauernden  
Eltern [14300]

Oldenburg und Ostfriesland. Elternbeiräte.

Vom verabschiedeten Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung sind zwei Verordnungen erlassen, welche sich auf die Bildung von Elternbeiräten an den Schulen beziehen. Solche Beiräte sollen an allen Schulen, also auch an den Volksschulen, gebildet werden. ...

Es liegt ja nun eigentlich zu erwarten, daß aus den Elternbeiräten eine lebhaftere Beteiligung am Schulleben einleiten wird. Dieser scheint indes noch nicht so sehr der Fall zu sein und nicht nur in den Volksschulen, sondern auch an den höheren Schulen in den Städten macht es sich bemerkbar, daß die Eltern den Beiräten mit geringem Interesse gegenüberstehen. ...

In den Volksschulen hat sich die parteipolitische Afterspannung ferner nicht vermeiden lassen, und sollte eine Gruppierung nach parteipolitischen Gesichtspunkten nicht zu erwünschten sein. ...

Die Hülk Leipzig.

Die kürzlich gesunkene Hülk Leipzig ist am Abend des 10. Februar um 450 000 Mark an ein Vereinigte Konjunktium verkauft worden. ...

Verfängliche Reize entnehmen wir den Oldenburger Nachrichten. Sie steht im Widerspruch mit der bisher hier verbreiteten Annahme, nach welcher eine Dortmunder Firma Seitzler das Abwandschaftsgeschäft macht. ...

Maria - Himmelfahrt.

Roman von Hans von Doffensthal.

35) (Hauptstadt verbot.) ... So fiel mir ein, wie meine Schwester Elise geendet ist. Es fing gleich an. Sie hat mich so lieb gehabt. ...

Der Arzt widersprach nicht. Es schien ihm selbst, als ob Bernhard recht hätte. ... Was ganz sehr schön. Das Fieber ließ und ließ dann, umhüllt durch alles, was man bei uns geschäftlich hätte. ...

Manche Nacht schlief sie so laut, daß der Dusch, der drängen in der Küche saß und tief, erschreckt davonfiel. ...

auszusprechen zu müssen, daß eine Erklärung von maßgebender Stelle über das 'Geschäft' gegeben werden muß. ...

Aber außer diesem verhielt sich mit der Hülk noch andere Geschäfte. Nachdem sie abgekauft war, wurde der Oberbau entfernt und auch von den Wirtinnen die Gegenstände heruntergeholt. ...

Kartoffeln, 11. Februar.

Kartoffelbeliebung. Aus dem Kriegsvorwärtungsrat wird uns mitgeteilt, daß der Kartoffelmarkt sich in der Belieferung mit Kartoffeln vorzüglich nur auf dem heimischen, ...

Reisekosten. Die Reiseschreiber haben angeordnet, daß vom 9. Februar ab nur noch fünf Reiseschreiber für den Hof und Tag im Gesamtetat von 250 Gesamt Post ausgegeben werden sollen. ...

Veranlagung zur Kriegsbahn und Vermögenszuwachs. Das Landesfinanzamt weist darauf hin, daß für die Veranlagung zur Kriegsbahn und Vermögenszuwachs die aus den laufenden Einkünften vorerhaltenen Beträge an demselben Ort, ...

Vermögenszuwachs. Die Abgabe vom Vermögenszuwachs wird nur erhoben, wenn das Einkommen, d. h. das am 30. Juni 1919 festgesetzte Vermögen 10 000 Mark übersteigt. ...

Reisekosten. In dem vom Bildungsausschuss veranlaßten Bericht über den Reisetag, der am ...

Sonntags, abends 8 Uhr, im Oberhof stattfindend, sind Vertreter der zum Kreis von 30 St. in der Geschäftsstelle der Republik ...

Arbeiter-Turn- und Sportbund. Am Sonntagabend fand im Siebtsbürgerheim eine Bezirksverband-Sitzung in Gemeinschaft mit den Vorständen der hiesigen Arbeiter-Turnvereine statt. ...

Wilmshaven, 11. Februar.

Steuern zahlen. Die Steuern für das vierte Steuerjahr 1919 sind spätestens bis zum 18. Februar 1920 an die hiesige Steuerbehörde zu entrichten. ...

Die übliche Diebstahl. Gestohlen wurde einem Bewohner der Warden eine silberne, mit Goldrand verzierte Herren-Gilddohr (Gehäuse Nr. 27 426), die aufeinander an einem Schlüssel ...

Der Ministerial. Zur Erinnerung der Rat der beim Kriegsausschuss in Provinzial-Verfahren, hat ein früherer Wilmshavener, Herr Willi Dogenmann, aus Wittol (Marzahn) dem Magistrat 5 Dollar (für die 400 Mk. ungenutzte) ...

'Kunze' der Kriegsbildung. Der Vorsitzende des Reichsausschusses der Kriegsbildung ...

Ich kann nicht. Ich bin domide. Seit zwei Nächten habe ich nicht mehr geschlafen. ...

Der Arzt meinte nur stumpf. Er schielte fast vor Erschöpfung. ... Ich kann nicht, ich kann es nicht mehr aushalten. ...

Die Franke entwand sie ihm plötzlich. Er fühlte wie eine ungelähmte, launische Kraft, die von der Entzündung ...

Die Franke sagte wieder: 'Ich habe dir nichts zu vergeben, nur zu danken. ...







